

## 1 Rollenbeschreibungen und Qualifikationsbereiche (Kompetenzprofile)

### 1.1 Rollenbeschreibungen „Interner Auditor“<sup>123</sup>

Der/die Interne Auditor/in (IA) muss die Befähigung des QB (bzw. eine der Schweißqualifikationen IWS, IWT, IWE) haben und in der Lage sein, interne, prozessorientierte Systemaudits und Produktaudits zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Er/Sie kann Kundenaudits begleiten und die Bewertung von Lieferanten unterstützen.

Rollenbeschreibung Interne/r Auditor/in	
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilung der Umsetzung des QMS auf Basis der Übereinstimmung von Vorgabedokumenten mit der betrieblichen Umsetzung</li> <li>• Beurteilung der QM-Dokumentation auf Einhaltung der ISO 9001 i.d.g.F.</li> </ul>
<b>Aufgaben / Verantwortlichkeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung der Internen Audits (Auditplan, Auditcheckliste)</li> <li>• Mitwirkung bei der Erstellung des Auditprogramms</li> <li>• Sichtung der betrieblichen Prozesse und Beurteilung der Normerfüllung</li> <li>• Durchführung der internen Audits</li> <li>• Dokumentation der Auditfeststellungen</li> <li>• Nachbereitung der internen Audits</li> <li>• Erstellung des Auditberichts</li> <li>• Sicherstellen der Vertraulichkeit der Dokumente und Informationen</li> <li>• Sicherstellung der Mitwirkung der auditierten Personen lt. Auditplanung am Internen Audit</li> <li>• Einfordern der Informationsbekanntgabe zur Beantwortung der Auditfragen</li> <li>• Einsicht in die betrieblichen Vorgabe- und Nachweisdokumente</li> <li>• Durchführung von Audits in Bereichen der Organisation, in denen sie nicht selbst die Verantwortung haben</li> </ul>

**Achtung:** Zur Erlangung des Zertifikats ist auch der Nachweis der Auditpraxis erforderlich. Die Detailausführungen werden im Zertifizierungsantrag beschrieben.

<sup>1</sup> Vgl. EN/ISO 9001:2015 5.1.Führung und Verpflichtung

<sup>2</sup> Vgl. EN/ISO 9001:2015 9.2. Internes Audit

<sup>3</sup> Vgl. EN/ISO 9001:2015 10 Verbesserung

## 1.2. Qualifikationsbereiche und Kompetenzfelder

Die nachfolgend angeführten Kompetenzprofile wurden von den Experten für Qualitätswesen der WIFI Zert in Anlehnung an die ÖNORM EN ISO/IEC 9001:2015 und der ÖNORM EN ISO 19011:2018. definiert.

Die nachfolgend beschriebenen Kompetenzprofile für den/die IA sowie die in ihnen definierten Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen sind unabhängig von spezifischen Organisationsstrukturen, Managementphilosophien, Life-Cycle-Modellen und Entwicklungsmethoden der Organisationen, in denen die zertifizierten Personen diese Kompetenzprofile ausüben. Die Kompetenzprofile wurden so definiert, dass sie für alle Organisationen zur Anwendung kommen, unabhängig von der Größe, der Branche und der gesetzten Organisationsziele.

Die in nachfolgender Tabelle angeführten Kriterien geben einen Überblick über die Kenntnisse zu Qualifikationsbereichen und Kompetenzfelder, die Qualitätsfachpersonal entsprechend dem angegebenen Vertiefungsgrad mitbringen sollte, um ein QM-System richtig und umfassend je nach dem Anspruch der Qualifikationsebene beurteilen zu können.

In den rechten Spalten der Tabelle wird unterschieden zwischen den Vertiefungsgraden:

- A „Kenntnisse und Fertigkeiten, die eine allgemeine Bewertung ermöglichen“ - werden bei der schriftlichen und mündlichen Prüfung beurteilt.
- B „Kenntnisse und Fertigkeiten, die die Anwendung von relevanten Methoden und eine detaillierte Bewertung ermöglichen“ - werden bei der schriftlichen und mündlichen Prüfung und in der Ausarbeitung der Projektarbeit beurteilt.
- \_ „Kenntnisse und Fertigkeiten, die im Programm nicht nachgewiesen werden müssen“

<b>Qualifikationsbereiche</b>	<b>IA</b>	<b>EA</b>
<b>Kenntnisse - Fertigkeiten - Kompetenzen (Fachkompetenz, Kontextkompetenz; Sozialkompetenz)</b>		
<b>1 Qualität managen</b>		
<b>1.1 Management-Grundsätze verstehen:</b> Entscheidungen treffen; Planen; Organisieren; Personelle Ressourcen; Bewerten; Maßnahmen setzen	–	–
<b>1.2 Qualitätsmanagement-Grundsätze</b> Anwendung der QM-Prinzipien. Die Rolle: Qualitätsbeauftragte/r, Qualitätsmanager/in, Interne/r Qualitätsauditor/in und Externe/r Qualitätsauditor/in - funktionale Erfordernisse und Positionen in der Organisation kennen	–	–
<b>1.3 Konzepte</b> Qualität, Gebrauchstauglichkeit von Produkten, Qualitätsniveau, Qualitätsklasse, Qualität in Produktion/Fertigung, Verkauf und Marketing, Vertrieb und Wartung, Qualitätsverbesserung, Bewertungsmodelle am Beispiel EFQM-Modell	–	–
<b>1.4 QM-Werkzeuge (Tools) kennen</b> 7 Qualitätswerkzeuge, 7 Managementwerkzeuge, 7 Kreativitätswerkzeuge	–	–
<b>1.5 Politik erarbeiten:</b> Vision und Mission. Strategie und Politik, Werte, strategische Ziele und operative Ziele	–	–
<b>1.6 Systemansatz von Managementorganisationen</b> Managementmodelle, Effektivität und Effizienz von Managementsystemen, Management von Projekten, Ansatz IMS (Integrierte Management-Systeme), Konzept OPEX (Operational Excellence)	–	–
<b>1.7 Verpflichtung des Managements</b> Management durch Prozesse. Verpflichtung gegenüber Anforderungen von Kunden und Regelungen	–	–
<b>1.8 Normen und Richtlinien</b> ISO- und EN-Normen, Begrifflichkeiten, Akkreditierung und Auditierung von Zertifizierungssystemen	<b>A</b>	<b>B</b>
<b>2 Tätigkeiten organisieren</b>		
<b>2.1 Organisation</b> Grundlagen zur Aufbau- und Ablauforganisation verstehen, Prozess- und Rollenmodelle verstehen.	–	–

<b>Qualifikationsbereiche</b>	<b>IA</b>	<b>EA</b>
<b>Kenntnisse - Fertigkeiten - Kompetenzen (Fachkompetenz, Kontextkompetenz; Sozialkompetenz)</b>		
<b>2.2 Mechanismen der Koordination</b> Ziele, Struktur, Verfahren und Arbeitskreise/Ausschüsse, Dokumentation des QM-Systems	–	–
<b>2.3 Auditieren</b> Auditieren der Qualitätsorganisation, Produkt-, Prozess- und Systemaudits, Prinzipien von Interview-Techniken	<b>B</b>	<b>A</b>
<b>3 Grundsätze des Prozessmanagements</b>		
<b>3.1 Begriff Prozessmanagement</b> Prozesse verstehen, Unterschied zu Qualitätsmanagement	–	–
<b>3.2 Organisation einer Prozessanalyse</b> Planen, Aufwand erfassen und Fortschritts überwachen	–	–
<b>3.3 Motivation</b> Theorien zur Motivation in Bezug auf Qualität & Prozesse - Sinn & Zweck verstehen	–	–
<b>3.4 Techniken</b> Planung von Untersuchungen, Spezifizierung/Beschreibung von Zielen, Entwicklung und Verwendung von Prozessmodellen, PDCA-Kreis verstehen	–	–
<b>3.5 Beobachtung</b> Beobachtungs-, Aufzeichnungsmethoden, IST-Zustand erfassen	<b>A</b>	<b>A</b>
<b>3.6 Interpretation</b> Interpretation von Beobachtungsergebnissen, Bedeutung von Prüfung, Schätzung, Experiment, Identifikation und Vorhersage	–	–
<b>3.7 Entscheidung</b> Zielkriterien und Randkriterien/Bedingungen und Entscheidungsverfahren	–	–
<b>3.8 Einführung</b> Einführen und Aufrechterhalten von Problemlösungen, Berichtswesen und Verantwortung	–	–
<b>3.9 Qualitätsverbesserungsprojekte und -programme</b> Methoden beim Einsetzen von Projektgruppen bzw. Qualitätszirkeln und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit	–	–
<b>3.10 Benchmarking</b> Bedeutung und Techniken von Benchmarking	–	–

Qualifikationsbereiche		IA	EA
<b>Kenntnisse - Fertigkeiten - Kompetenzen (Fachkompetenz, Kontextkompetenz; Sozialkompetenz)</b>			
<b>4</b>	<b>Management von Ressourcen</b>		
4.1	<b>Analyse der Notwendigkeit von Kompetenz, Schulbildung und Ausbildung</b>  Ausbildungsprogramme in Unternehmen integrieren, die Notwendigkeit von kurz- und langfristiger Ausbildung erkennen, Ausbildungsprogramme spezifizieren und organisieren.	–	–
4.2	<b>Bewertung der Wirksamkeit von Ausbildung</b>  Bewusstsein über die Relevanz und Wichtigkeit der Q-Aktivitäten sicherstellen; Aufzeichnungen zu Schulung, Erfahrung, Ausbildung und Qualifikation führen, Wirksamkeit beurteilen	–	–
4.3	<b>Infrastruktur</b>  Erforderliche Infrastruktur identifizieren, einrichten und aufrecht erhalten	–	–
4.4	<b>Arbeitsumgebung</b>  Gestaltung von Arbeitsplätzen, Aufrechterhaltung	–	–
<b>5</b>	<b>Qualität in der Logistik, im Verkauf und Kundendienst</b>		
5.1	<b>Lagerhaltung</b>  Definition von Lagern, Einrichtung, Erhaltung und Konservierung von gelagerten Gütern und Daten	–	–
5.2	<b>Produktions- und Dienstleistungsplanung</b>  Bedeutung der Planung, Methoden zur Planung	–	–
5.3	<b>Logistik der Auslieferung und Erbringung</b>  Bedeutung der Logistik erkennen	–	–
5.4	<b>Kundendienst</b>  Anforderungen erkennen, Prozesse festlegen	–	–
<b>6</b>	<b>Management von Entwicklungsprozessen</b>		
6.1	<b>Entwicklungsplanung</b>  Begriffsbestimmung, Anwendbarkeit prüfen, Entwicklungsstufen festlegen	–	–
6.2	<b>Entwicklungseingaben</b>  Externe und interne Eingaben, zutreffende behördliche Anforderungen	–	–

<b>Qualifikationsbereiche</b>	<b>IA</b>	<b>EA</b>
<b>Kenntnisse - Fertigkeiten - Kompetenzen (Fachkompetenz, Kontextkompetenz; Sozialkompetenz)</b>		
<b>6.3 Entwicklungsergebnisse</b> Darstellung der Ergebnisse, Umgang mit Änderungen, Dokumentation von Entwicklungen	–	–
<b>6.4 Entwicklungsbewertung -verifizierung, -validierung, -änderungen</b> Begriffe Prüfung, Verifizierung und Validierung verstehen und anwenden können.	–	–
<b>7 Einkauf und Unterauftragsvergabe</b>		
<b>7.1 Auswahl und Bewertung</b> Lieferanten und Unterauftragnehmern auswählen und bewerten	–	–
<b>7.2 Vereinbarungen</b> Vereinbarungen (Verträge usw.) vereinbaren und Messungen und Konsequenzen definieren	–	–
<b>7.3 Partnerschaft</b> Verstehen der Zusammenarbeit mit Lieferanten, Partnerschaften mit Lieferanten, Entwicklung von Lieferanten	–	–
<b>8 Produktions- und Dienstleistungsprozesse</b>		
<b>8.1 Beherrschte Prozesse</b> Die Organisation plant und führt die Produktion und die Dienstleistungserbringung unter beherrschten Bedingungen durch	–	–
<b>8.2 Qualitätsprüfung</b> Definition Qualitätssicherung (QS), Qualitätsprüfung und -untersuchung definieren, Prozesssteuerung, Verfahren und Anweisungen, die Wirkung von Mechanisierung/Automatisierung der Produktion und der Untersuchung/Prüfung und der Einfluss der Organisation von Arbeitsplätzen (Ergonomie etc.)	–	–
<b>8.3 Organisation und Methoden der Qualitätsprüfung</b> Organisation und Methoden der Qualitätsprüfung für Kundendienst, Einzelprodukte, kleine und große Serien, Dauerprodukte und -projekte	–	–
<b>9 Prozessen und Produkten überwachen und messen</b>		
<b>9.1 Kundenzufriedenheit</b> Zufriedenheitsumfragen, Methoden und Werkzeuge, Marktbedürfnisse, Angaben zum Lieferservice	–	–

<b>Qualifikationsbereiche</b>	<b>IA</b>	<b>EA</b>
<b>Kenntnisse - Fertigkeiten - Kompetenzen (Fachkompetenz, Kontextkompetenz; Sozialkompetenz)</b>		
<b>9.2 Prozessüberwachung und -messung</b> Prozessziele, Prozessfähigkeit, Reaktionszeit, Zykluszeit definieren	–	–
<b>9.3 Produktüberwachung und -messung</b> Anforderungen an die Messungen, Methodenauswahl für Planung und Messungen, Produktmessberichte	–	–
<b>10 Datenanalyse, statistische Methoden</b>		
<b>10.1 Ziel</b> Informationsauswahl, Information für verschiedene Ebenen, statistische Verarbeitung, Datenformen	–	–
<b>10.2 Informations-System zum Qualitätsmanagement</b> Anwendungsbeispiele, Informationsflüsse, Erträge und Kosten; Nutzen und Kosten des QM-Systems, Fehlerkosten, Kostenanalysen, und -überwachung	–	–
<b>10.3 Berichtswesen</b> Art von Bericht und Rechenschaft, Berichtstechniken, Anforderungen an Berichte für das Top-Management, mittleres und unteres Management und Arbeiter	–	–
<b>10.4 Computergestützte Qualität</b> Formen von Eingabe und Ausgabe, Korrekturverfahren, kurze Orientierung über Arten und Typen von Computer und Software.	–	–
<b>10.5 Statistische Methoden</b> Schätzungen, Stichprobenprüfung, Gebrauch/Nutzen von statistischen Methoden in Qualitätsprüfungen, Fehleranalysen und Prozessuntersuchungen. Beschreibende Methoden zur Datendarstellung und Analyse kennen.	–	–
<b>11 Prüfungen, Tests und Metrologie</b>		
<b>11.1 Überwachung von Mess- und Prüfmittel</b> Organisation, Registrierung, Sicherstellung des Kalibrierzustandes, Verfahren und Standards.	–	–
<b>11.2 Messungen mit Prüfmitteln</b> Grundsätzliche Methoden der Messung, Prüfung/Inspektion/Kalibrierung/Justierung/Eichung verstehen	–	–
<b>11.3 Kalibrierung</b> Grundsätzliche Methoden der Kalibrierung, Bestätigungssystem der Kalibrierzeiten/-dauer, Genauigkeit und Messausfälle	–	–

<b>Qualifikationsbereiche</b>	<b>IA</b>	<b>EA</b>
<b>Kenntnisse - Fertigkeiten - Kompetenzen (Fachkompetenz, Kontextkompetenz; Sozialkompetenz)</b>		
<b>12 Lenkung von Fehlern</b>		
<b>12.1 Lenkung von Fehlern</b> Entdeckung, Identifizierung, Trennung und Darstellung von Fehlern. Befugnis zur Reaktion auf Fehler	<b>A</b>	<b>A</b>
<b>12.2 Fehleraufzeichnungen</b> Berichte über die Natur von Fehlern. Daten für Analyse- und Verbesserungsaktivitäten, elektronische Erfassung von Fehlern, Kennzeichnung von Fehlern.	<b>A</b>	<b>A</b>
<b>12.3 Fehlerbewertung und -aufstellung</b> Fehlerbericht, Trends oder Muster des Vorkommens, Akzeptanz der Fehleraufstellung, Fähigkeit und Auswirkungen zu bewerten, Entscheidungen treffen.	<b>A</b>	<b>A</b>
<b>13 Soziale Gesichtspunkte</b>		
<b>13.1 Mitarbeiterzufriedenheit</b> Motivation, Belohnung, Messung der Mitarbeiterzufriedenheit	–	–
<b>13.2 Interne und externe Kommunikation</b> Kommunikation, Management von Veränderungen, Verhalten im Management- und auf operativer Ebenen, Qualitätskampagnen, Gesichtspunkte der Motivation innerhalb des Managements und der Organisation, Management-Stil/Kultur und Corporate Identity	–	–
<b>14 Gesetzliche und Regelungs-Gesichtspunkte</b>		
<b>14.1 Gesetzgebung</b> Nationale und internationale Gesetzgebung, zutreffende Gesetze, Sicherheit, Umwelt, Risikoanalyse, Haftung bei Produkten und/oder Dienstleistungen, vertragliche Haftung, Garantien, Produktrückruf und Versicherung in Beziehung zu Qualitätssystemen.	–	
<b>14.2 Regelungs-Gesichtspunkte</b> Normenübersicht im Qualitätsmanagement, Nationale und internationale Regelwerke, Akkreditierung und Zertifizierung	<b>A</b>	<b>A</b>
<b>15 Einführung in Auditierung, Zertifizierung, Akkreditierung</b>		
<b>15.1 Arten von Audits</b> Systemaudits, Prozessaudits, Produktaudits	<b>B</b>	<b>B</b>
<b>15.2 Zertifizierungsnormen und -richtlinien zur Auditierung</b> ISO 19011 und gültige Revisionen, Inhaltsübersicht	<b>B</b>	<b>B</b>



<b>Qualifikationsbereiche</b>	<b>IA</b>	<b>EA</b>
<b>Kenntnisse - Fertigkeiten - Kompetenzen (Fachkompetenz, Kontextkompetenz; Sozialkompetenz)</b>		
<b>15.3 Einführung in das Modell der Akkreditierung</b> ISO1702x-Familie verstehen	<b>A</b>	<b>B</b>
<b>15.4 Grundsätze der Auditierung</b> Verstehen der ISO 19011, Anforderungen erfassen und anwenden können	<b>B</b>	<b>B</b>
<b>15.5 Psychologische Aspekte</b> Verstehen der Auditpsychologie, Verhalten beim Audit, Rollen beim Audit	<b>B</b>	<b>B</b>
<b>15.6 Zertifizierung</b> Begriff verstehen, Ablauf der Zertifizierung verstehen, Zertifizierer kennen	<b>A</b>	<b>B</b>
<b>16 Planung und Vorbereitung eines Auditprogramms für QM-Systeme</b>		
<b>16.1 Management eines Auditprogramms</b> Jahresplanung, Schwerpunkte, Fristen definieren	<b>B</b>	<b>B</b>
<b>16.2 Rollen und Verantwortlichkeiten von Auditoren, Auditees</b> Rollenbeschreibungen erstellen	<b>B</b>	<b>B</b>
<b>16.3 Auditplanung</b> Vorbereitung Plan, Checklisten, Ansprechpartner, Zeitpunkte, Dauer	<b>B</b>	<b>B</b>
<b>17 Auditprozess &amp; Auditdurchführung</b>		
<b>17.1 Einleitung des Audits</b> Eröffnung des Audits, Durchführbarkeit des Audits	<b>B</b>	<b>B</b>
<b>17.2 Aufstellung des Audit-Teams</b> Aufgabenverteilung, Rollenwahrnehmung, Zusammenspiel im Auditorenteam, Vorbereitung	<b>B</b>	<b>B</b>
<b>17.3 Planung der Vor-Ort Auditaktivitäten</b> Vorbereitung, Dokumentensichtung, Überblick verschaffen, Bewertung der Dokumentation (Stage 1)	<b>B</b>	<b>B</b>
<b>17.4 Vor-Ort Auditaktivitäten</b> Interview Technik, Kommunikation im Audit, Sammlung von Nachweisen, Dokumentation der Auditbeobachtungen	<b>B</b>	<b>B</b>
<b>17.5 Auditabschluss</b> Abschlussgespräch, Umgang mit Nichtkonformitäten	<b>B</b>	<b>B</b>

<b>Qualifikationsbereiche</b>	<b>IA</b>	<b>EA</b>
<b>Kenntnisse - Fertigkeiten - Kompetenzen (Fachkompetenz, Kontextkompetenz; Sozialkompetenz)</b>		
<b>18 Berichtswesen beim Audit</b>		
<b>18.1 Erstellung des Auditberichts</b> Vorbereitung des Berichts, Gestaltung der Inhalte, Bewertung der Findings	<b>B</b>	<b>B</b>
<b>18.2 Versendung des Berichts</b> Genehmigung und Verteilung des Berichts, Aufbewahrung des Berichts/der Dokumente, Vertraulichkeiten	<b>B</b>	<b>B</b>
<b>19 Folgemaßnahmen nach dem Audit</b>		
<b>19.1 Wiederholung von Audits</b> Überwachung der Umsetzung von Maßnahmen, Bedarf für Wiederholungsaudits	<b>B</b>	<b>B</b>
<b>19.2 Nachfolgende Korrekturmaßnahme</b> Definition der Rollen und Aufgaben der Nachverfolgung	<b>B</b>	<b>B</b>
<b>20 Qualifikation von Qualitätsauditoren</b>		
<b>20.1 Schulung, Ausbildung, Berufs- und Auditerfahrung</b> Definition der Qualifikationsanforderungen, persönliche Eigenschaften, Erfahrungen & Kompetenzen von Auditoren	<b>A</b>	<b>B</b>
<b>20.2 Aufrechterhaltung der Qualifikation, Auditoren-Bewertungsprozess</b> Refreshings, erforderliche Auditanzahl, Weiterbildungsmöglichkeiten	<b>A</b>	<b>B</b>